

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 202.

Samstag den 5. September

1857.

3. 536. a (1) Nr. 8011.
Kundmachung.

Nachdem die bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion am 17. August 1857 abgehaltene Versteigerung zur pachtweisen Ueberlassung der Weg- und Linienmauth im Triester Finanz-Bezirk für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859 ohne günstigen Erfolg geblieben ist, so wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung der in dem nachfolgenden Verzeich-

nisse aufgeführten Weg- und Linienmauth im Triester Finanz-Bezirk für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859, und zwar entweder für diese beiden Verwaltungsjahre oder nur für das Verwaltungsjahr 1858 allein, vom 1. November 1857 angefangen, in der bisher üblichen Weise und unter den zuletzt von der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz am 4. Juli 1856, 3. 13919, mittelst der Provinzial-Zeitungen kundgemachten Bestimmungen, welche

übrigens bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion, so wie auch bei den übrigen der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz unterstehenden Finanz-Bezirks-Direktionen zur Einsicht bereit liegen, am 17. September 1857 eine zweite öffentliche Versteigerung hieramts abgehalten werden wird.

Bis zu welchem Zeitpunkte die schriftlichen Offerte zu überreichen sind, ist in dem nachfolgenden Verzeichnisse angegeben.

A u s w e i s

über die für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859 neu zu verpachtenden Weg- und Linienmauth im Gebiete der Triester Finanz-Bezirks-Direktion.

Post-Nr.	Finanz-Bezirks-Direktion	Benennung der Mauth-Stationen	Kategorie	Anzahl der		Ort	Tag	Derzeitiger Pacht-schilling für ein Jahr in C. M.		Behörde, bei der die Offerte einzu-reichen sind	Bis zu welchem Tage	Ausrufspreis für die neue Pachtung					
				Weisen	Brücken-Klasse			fl.	fr.			fl.	fr.				
Strasse von Fiume nach Triest:																	
1	Triest	Veclin	Wegmauth	2	—	In Triest bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.	Am 17. September 1857.	4352	—	bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	bis längstens 17. September 1857 12 Uhr Vormittags	4352	—				
2	»	Sippa	detto	2	—			1256	—			1256	—				
3	»	Obrou	detto	3	—			2520	—			1680	—				
4	»	Triest alter Schranken .	Linienmauth	1	—			9567	—			3189	—				
5	»	Triest neuer Schranken, nebst der Wehrmauth an der Dptschina-Strasse	detto	1	—			5104	—			1701	20				
6	»	Triest neues Lazareth .	detto	1	—			2294	—			764	40				
Triester-Strasse:																	
7	»	Seffana	Wegmauth	3	—			13334	—			4444	40				
8	»	Prosecco	detto	2	—			1147	—			382	20				
9	»	Basovizza	detto	2	—	6427	—	4284	40								
Zusammen . . .								46001	—			22054	40				

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Triest den 23. August 1857.

3. 534. a (1) Nr. 7729.
Kundmachung

wegen Verpachtung der Wegmauthstationen Oberlaibach Weg- und Wassermauth; Planina } Wegmauth; Adelsberg } Práwald Weg- und Brückenmauth; Senofetsch } Wegmauth; Zoll bei Haidenschaft } Wegmauth; Oberlaibach Weg- und Brückenmauth.

Nachdem die am 17. und 21. August 1857 vorgenommenen Pachtversteigerungen des Mauth-ertragnisses der

- a) Wegmauthstation Oberlaibach;
- b) Wassermauthstation Oberlaibach;
- c) Wegmauthstation Planina;
- d) Wegmauthstation Adelsberg;
- e) Weg- und Brückenmauthstation Práwald;
- f) Wegmauthstation Senofetsch;
- g) Wegmauthstation Zoll bei Haidenschaft, endlich
- h) kärnten'sche und frainische Weg- und Brückenmauthstation Oberanker für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859, oder nur für das Verwaltungsjahr 1858 allein, ohne Erfolg verblieben waren; so wird zur dritten Pachtversteigerung obiger Mauthstationen unter den in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 7. Juli 1857, Nr. 13001/612, (eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 158, 159 und 160 bdo. 15., 16. und 17. Juli d. J. festgesetzten Bedingungen geschritten werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Stationen wird, und zwar bezüglich der Weg- und Wassermauthstation Oberlaibach, sowie bezüglich der Mauthstationen Planina, Adelsberg, Práwald und Senofetsch am 17. September 1857 um 10 Uhr Vormittags, bezüglich der Mauthstationen Zoll bei Haidenschaft, dann Oberanker aber am 19. September 1857, gleichfalls um 10 Uhr Vormittags bei der k. k.

Finanz-Bezirks-Direktion Laibach mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines jährlichen Pacht-schillings von

6880 fl.	für die Station ad a
156 »	» » » » b
6092 » 30 fr.	» » » » c
2549 » — »	» » » » d
8762 » 30 »	» » » » e
2371 » — »	» » » » f
2200 » — »	» » » » g
1806 » — »	» » » » h

abgehalten werden. Schriftliche Offerte werden bis 10 Uhr Vormittags der oben genannten Tage im Vorstands-Bureau der Finanz-Bezirks-Direktion angenommen.

Die Annahme und rücksichtlich Bestätigung des Ergebnisses dieser Pachtverhandlung wird der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion vorbehalten.

Die sonstigen Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Laibach am 2. September 1857.

3. 531. a (1) Nr. 173
Lizitations-Kundmachung.

In Folge hohen Erlasses der Direktion der priv. österr. Nationalbank vom 27. August 1857 3. 3865 St. G., werden nachstehende zu dem Staatsgute Lack im Kronlande Krain gehörige Realitäten, als:

- 1. Die Wiese, Makouce genannt, bestehend aus der Parzelle Nr. 1135, im Katastralfächenmaße von 1 Joch 705 □Klafter, im politischen Bezirke Lack, in der Steuergemeinde Leskouca vorkommend;
- 2. die Wiese, Rekle genannt, bestehend aus den Parzellen Nr. 653 a) und 653 b), im Katastralfächenmaße von 1362 □Klafter, im politischen Bezirke Radmannsdorf, in der Steuergemeinde Kerschdorf vorkommend;

3. die Wiese, Pestotah genannt, bestehend aus den Parzellen 915 917 in 921 mit einem Katastralfächenmaße von 8 Joch 617 □Klafter, im politischen Bezirke Lack, in der Steuergemeinde Podverham vorkommend, und

4. die Wiese, v. Rojah genannt, bestehend aus der Parzelle Nr. 344, mit einem Katastralfächenmaße von 199 □Klafter, im politischen Bezirke Lack, in der Steuergemeinde Godeschitsch vorkommend,

im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Versteigerung wird unter Vorbehalt der Genehmigung an Ort und Stelle der Realität und zwar:

bezüglich der Wiese Makouce am 22. September, bezüglich der Wiese Rekle am 25. September, bezüglich der Wiese Pestotah am 30. September und endlich bezüglich der Wiese v. Rojah am 2. Oktober 1857 Vormittags 10 Uhr stattfinden, und als Ausrufspreis

für die Wiese Makouce . . .	48 fl. 40 fr.
» » » Rekle	66 » 45 »
» » » Pestotah	493 » 45 »
und für die Wiese v. Rojah . . .	20 » 32 1/2 »

angenommen werden. Wer an der Versteigerung mündlich oder im Offertwege Theil nehmen will, hat ein 10% Quantum des Ausrufspreises zu erlegen.

Die Offerte müssen:

- a) Die der Versteigerung ausgesetzten Objekte, für welche der Anbot gemacht wird, gehörig bezeichnen, und die Summe in C. M., welche für diese Objekte angeboten wird, in einem einzigen zugleich mit Ziffern und durch Worte ausgedrückenden Betrag bestimmt angeben, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden.
- b) Muß darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Offertent allen den Lizitationsbedingungen unterwerfe, welche in dem Lizitationsprotokolle aufgenommen sind, und vor dem Beginne der Versteigerung vorgelesen werden.

Z. 1509. (1) Nr. 1156.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Jakob Winter gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 454 vorkommenden Realität zu Hinterschloß Konfk. Nr. 5, im Schätzungswerte von 2285 fl. und der auf 128 fl. 36 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldiger 713 fl. 29 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilligt, und seien die Lizitationstagsakzungen, auf den 10. Oktober, 14. November und 12. Dezember l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag auf der genannten Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Lizitationsobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungsbetrag oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Bezirksamte eingesehen werden.

Kronau am 17. August 1857.

Z. 1507. (1) Nr. 2841.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Philipp Schumi, Maria Schumi, Maria Scheschek, Mariana Scheschek, Agnes Scheschek, Ignaz Scheschek, Thomas Scheschek, Jakob Scheschek und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Peter Scheschek von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf seiner, im Grundbuche Krainburg sub Konfk. Nr. 110380 gelegenen Hause sammt An- und Zugehör haftenden Satzposten, als:

a) des zu Gunsten des Philipp und der Maria Schumi für das Uebergabsquantum pr. 200 fl. und für die freie Wohnung seit 29. März 1788 intabulirten Uebergabvertrages;

b) des zu Gunsten des Philipp und der Maria Schumi für den Lebensunterhalt, zu Gunsten der Maria Scheschek für Erbsgeschenke pr. 200 fl., dann zu Gunsten der Mariana, Ignaz, Thomas und Jakob Scheschek à pr. 100 fl., unterm 23. Februar 1805 intabulirten Uebergabvertrages vdo. 10. Juli 1804, sub praes. 10. Juli l. J., Z. 2841, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagakzung auf den 27. November l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 23. Juli 1857.

Z. 1514. (1) Nr. 1615.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Gorischek von Bresouz, gegen Jakob Pertsch von Weixelburg, wegen aus dem Urtheile vom 16. September 1855, Z. 2627, schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tom. II., Fol. 27 Urb. Nr. 45 vorkommenden Realität in Weixelburg Konfk. Nr. 23, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsakzungen auf den 27. August, auf den 28. September und auf den 29. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 8 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Juni 1857.

Nr. 2612.

Nachdem sich bei der ersten Feilbietungstagsakzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten, auf den 28. September l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 27. August 1857.

Z. 1515. (1) Nr. 2388.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kuralt von Gorenavaß gegen Martin Bodnig, von Ermern Haus Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vdo. 11. Juni 1851, Z. 2547, schuldigen 150 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Ermern Haus Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Pfarrhofsgäßl Altenlaß sub Urb. Nr. 83, Rektif. Nr. 77, vorkommenden, gerichtlich auf 2187 fl. 50 kr. bewertheten Habe bewilligt, und es sind zu deren Vornahme die Feilbietungstagsakzungen auf den 29. September, auf den 29. Oktober und auf den 28. November d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität zu Ermern Haus Nr. 7 mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstand und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 9. Juli 1857.

Z. 1516. (1) Nr. 1788.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormünder des minderj. Johann Sterk von Pata, gegen Georg Sterk von Borschloß, unter Vertretung dessen Kurators Peter Persche von Tschernembl, wegen aus dem Urtheile vdo. 7. November 1854, Z. 50, schuldigen 160 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Dom. Nr. 751, 748, 749, 41, 110 und 72, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 28. September, auf den 29. Oktober und auf den 30. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. Juli 1857.

Z. 1517. (1) Nr. 1826.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Jonke von Obermösel, gegen Johann Windischmann, von Kletsch Nr. 2, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vdo. 22. Jänner 1852, Z. 267, schuldigen 300 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 255, 343, 413 und 456 in Rutscheten- und Winklerberge gelegenen Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 1. Oktober, auf den 2. November und auf den 3. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Weingartenrealität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. Juli 1857.

Z. 1518. (1) Nr. 2069.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jwe Medosch von Drenouß, gegen Michael Metesch von Butaraj, wegen aus dem kreisg. Urtheile vdo. 14. Jänner 1857, Z. 13315, schuldigen 101 fl. 51 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 81, Rekt. Nr. 119 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 155 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 5. Oktober, auf den 5. November und auf den 7. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. August 1857.

Z. 1524. (1) Nr. 1746.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demischer, von Idria, gegen Johann Mark von Dolle, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juni 1856, Z. 1595, schuldigen 17 fl. 6 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Laß sub Urb. Nr. 8, Haus Nr. 14, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2192 fl. 15 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 12. Oktober, auf den 12. November und auf den 12. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 29. Juli 1857.

Z. 1525. (1) Nr. 1199.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Pleschner von Monsalcone, gegen Simon Pleschner'sche Verlassenschaft von Godovitsch, wegen aus dem Vergleiche vdo. 12. Juni 1855, Z. 2473, schuldigen 464 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 917, Rektif. Z. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3957 fl. 24 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 8. Oktober, auf den 9. November und auf den 10. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 20. Juni 1857.

Z. 1526. (1) Nr. 1760.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird dem Andreas Rudolf von Lome, oder dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Simon Rudolf, von Lome Nr. 8, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erziehung und Gestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes bezüglich der Realität Urb. Nr. 687, Rektif. Z. 3 des Wippacher Grundbuches, sub praes. 1. August 1857, Z. 1760, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagakzung auf den 21. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Weischel von Schwarzenberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 8. August 1857.

Z. 1540 (1) Nr. 5776.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 22. April 1857, Z. 2669, wird hiemit kund gemacht:

Nachdem zu der am 22. August 1857 hieramts angeordneten exekutiven zweiten Feilbietung der dem Mathias Grill von Untertapelverch gehörigen, in Untertapelverch liegenden $\frac{2}{16}$ Hube kein Kauflustiger erschienen ist, hat es bei der auf 26. September d. J. ausgeschriebenen dritten in Loko Untertapelverch vorzunehmenden exekutiven Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. August 1857.

Z. 1458. (3) Nr. 2252.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Reutabor, gegen Mathias Petritz, respective Niko Malevich, von Oberloquitz Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche vdo. 4. August 1852 schuldigen 47 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Möttling sub Refk. Nr. 197³, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 67 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 11. September, auf den 12. Oktober und auf den 11. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 29. Juni 1857.

Z. 1467. (3) Nr. 3340.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Dgrin von Oberlaibach, Bevollmächtigter des Andreas Salzer, gegen Blas Zurschig von Brejouza, wegen schuldigen 83 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 192 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 366 fl. 55 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. September, auf den 22. Oktober und auf den 23. November 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 17. Juli 1857.

Z. 1468. (3) Nr. 3479.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Alizh von Hrib, gegen Jakob Suhadobnik von Sabozheu, wegen schuldigen 117 fl. 14 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 180 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2123 fl. 20 kr. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. September, auf den 15. Oktober und auf den 16. November 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Juli 1857.

Z. 1469. (3) Nr. 1728.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Saloušek von Oberlaibach, gegen Gregor Jstenizh, von dort Haus Nr. 61, wegen schuldigen Lebensunterhalts, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zheple sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 252 fl. 4 kr. C. M. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. September, auf den 13. Oktober und auf den 13. November 1857, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 5. Mai 1857.

Z. 1470. (3) Nr. 3356.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pischek von Oberlaibach, gegen Johann Kozhevar von Planina, wegen schuldigen 800 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strohlehof sub Urb. Nr. 6 vorkommenden zu Oberlaibach liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1635 fl. 20 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 11. September, auf den 14. Oktober und auf den 14. November 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. August 1857.

Z. 1471. (3) Nr. 3293.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Borhtelme Miltau von Dredel, Bezirk Baas, gegen Andreas Petrouzhiz von Unterbesowiz, wegen schuldigen 7 ei 9 fl. 1 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 50 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 495 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. September, auf den 10. Oktober und auf den 17. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 13. Juli 1857.

Z. 1478. (3) Nr. 2212.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, macht dem unbekannt wo befindlichen Georg Alesz und seinen allfälligen Erben bekannt:

Es habe Georg Petritz, von Radoviza Nr. 18, gegen sie die Klage de preaes, 13 Juni 1857, Z. 2212, pcto. Anerkennung des Eigenthumrechtes auf der im Grundbuche der Herrschaft Linöd sub Refk. Nr. 77 vorkommenden Hube angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 15. Dezember d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 a. C. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten hier unbekannt ist, hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Sloger, von Radoviza Nr. 25, als Curator ad actum bestellt, mit dem die Rechtsache nach Vorschrift der a. C. D. ausgetragen werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie bis dahin entweder selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem Kurator an die Hand zu geben wissen mögen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 16. Juni 1857.

Z. 1479. (3) Nr. 2240.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Starha, von Semizh Nr. 77, gegen Josef Sabja von Sobjeverch, wegen aus dem Vergleiche vdo. 23. September 1856, Z. 3690, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 259 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 770 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September d. J., jedesmal Vormittags um

9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 17. Juni 1857.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, deshalb wird zur dritten auf den 19. September 1857 angeordneten Feilbietung geschritten.

Z. 1480. (2) Nr. 2135.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, macht dem unbekannt wo befindlichen Johann Dgulin, von Verb Nr. 3, bekannt:

Es habe gegen ihn die Vormundschaft der minderj. Martin Kuralt'schen Erben von Thurn die Klage de preaes. 9. Juni l. J., Z. 2135, pcto. 250 fl. c. s. c., angebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 15. Dezember d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 der a. C. D. hieramts angeordnet worden sei.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und er aus den Erblanden abwesend sein dürfte, hat man auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Smrekar von Semizh zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem die Rechtsache ausgetragen werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Weisake verständigt, daß er seine allfälligen Behelfe entweder dem Kurator an die Hand zu geben, oder sich einen andern Nachhabere zu bestimmen und anher namhaft zu machen wissen möge, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 15. Juni 1857.

Z. 1481. (3) Nr. 2316.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Brage Zverische und seinen allfälligen Erben hiemit erinnert, daß Gabre Zivkovicz von Dragoscheuze Nr. 5, die Klage, de preaes. 20. Juni 1857, Z. 2316, wider dieselben pcto. Erskigung des Eigenthumrechtes bezüglich des im Grundbuche der Herrschaft Linöd sub Tom. Nr. 508 vorkommenden, in Radoviza liegenden Wein-gartens reszkouka angebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 15. Dezember d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange des §. 29 a. C. D. hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihnen den Herrn Jakob Kof von Möttling zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem die Rechtsache im Falle ihres Nichterscheinens verhandelt und ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 7. Juli 1857.

Z. 1485. (3) Nr. 13051.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe auf Ansuchen des Herrn Dr. Matthäus Kauzich, Advokat in Laibach, wider Josef Zerschin in Gradisca, in die exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grasschaft Auersperg Urb. Nr. 382 und 383, Refk. Nr. 115 vorkommenden, auf 1164 fl. gerichtlich bewerteten 2 Halbhufen, wegen aus dem Urtheile vom 22. Oktober 1851, Z. 7941, schuldigen 400 fl. bewilligt und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 17. August, 17. September und 17. Oktober d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet mit dem Anhange, daß die in Exekution gezogenen Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Nachdem die mit obigem Edikte auf den 17. August d. J. angeordnete erste exekutive Feilbietung der gegnerischen Realität über Einverständnis des Exekutionsführers und des Exekutors als abgehalten erklärt wird, wird nunmehr zur zweiten und dritten Feilbietungstagsatzung am 17. September und 17. Oktober d. J. mit Weibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. August 1857.